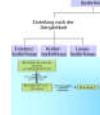


Bedürfnisse Ausgangspunkt wirtschaftlichen Handelns sind die Wünsche der Menschen nach Nahrung, Kleidung und Wohnung. Hunger und Durst sind das Gefühl eines Mangels. Dieses Mangelempfinden wird im wirtschaftlichen Sprachgebrauch als Bedürfnis bezeichnet.

Bedürfnisse sind das Gefühl eines Mangels, mit dem Wunsch, diesen Mangel zu beseitigen.



Bedürfnisse wie Essen, Trinken oder Schlafen sind für den Menschen lebensnotwendig. Sie werden deshalb als **Existenzbedürfnisse** bezeichnet.

Darüber hinaus hat jeder Mensch weitere Wünsche wie z. B. Entspannung durch Fernseh, Kino, Diskothek oder Sport. Auch Autos, Telefon, Spielcomputer, Reisen usw. werden in unserer Gesellschaft weitgehend als selbstverständlich betrachtet. Sie gehören zu unserer Kultur und werden deshalb auch **Kulturbedürfnisse** genannt.

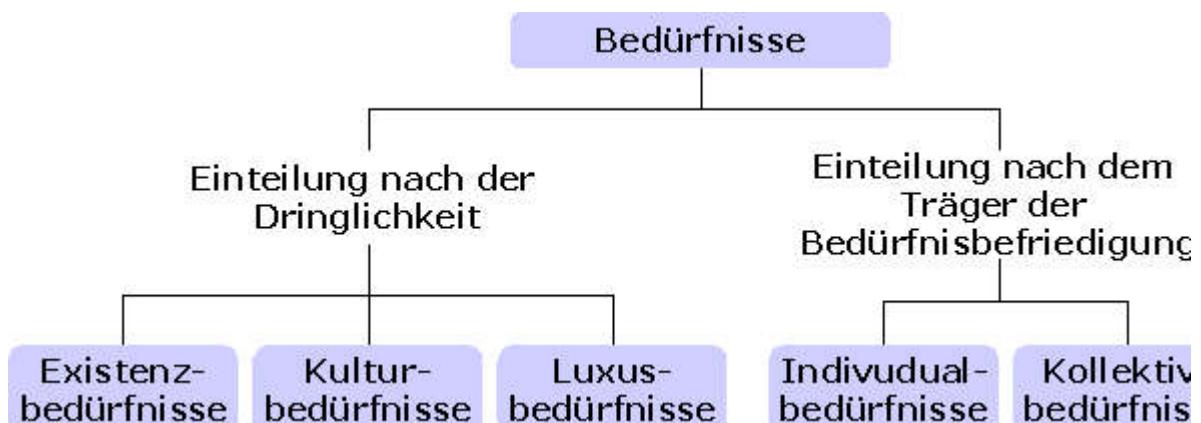


Als **Luxusbedürfnisse** werden Bedürfnisse bezeichnet, die entbehrliche Annehmlichkeiten bieten. Dazu zählen z. B. teure Sportwagen, Schmuck oder Luxusgetränke wie z. B. guter Wein.

Die oben dargestellten Bedürfnisse sind die Bedürfnisse eines einzelnen Menschen. Sie sind von Mensch zu Mensch verschieden und können auch nur von einer einzelnen Person individuell befriedigt werden. Diese Bedürfnisse nennt man deshalb auch **Individualbedürfnisse**.



Dagegen sind **Kollektivbedürfnisse** die Bedürfnisse einer Gemeinschaft oder Gruppe wie z. B. einer Klasse, Gemeinde oder Stadt. Zu diesen Kollektivbedürfnissen zählen unter anderem Bedürfnisse aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Verkehr, Sicherheit.



Bedarf

Jeder einzelne Mensch hat unendlich viele Bedürfnisse. Er muss deshalb eine Reihenfolge der Bedürfnisse aufstellen, in der sie befriedigt werden sollen. An vorderster Stelle dieser Bedürfnisskala stehen sicherlich Existenzbedürfnisse wie Essen, Trinken, Schlafen usw.

Nachdem die Reihenfolge feststeht z. B. erst Essen, dann Trinken und anschließend Schlafen muss man überlegen, mit welchem Gut ein Bedürfnis befriedigt wird. Dadurch entsteht ein Bedarf nach z. B. Pizza, Wein und einem Hotelzimmer, vorausgesetzt es steht genügend Geld zur Verfügung.



Bedarf ist das mit Kaufkraft (Geld) abgedeckte Verlangen nach Gütern zur Befriedigung der Bedürfnisse.



Nachfrage Wenn dieser Bedarf zu einem Kaufentschluss führt, in dem ich losgehe und eine Pizzeria suche dann spricht man von Nachfrage.

Nachfrage ist der Teil des Bedarfs, der am Markt durch eine Kaufentscheidung wirksam wird.



Bedürfnisse
sind
unbegrenzt

[Klicken Sie hier!](#)